

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE GALLOWAY**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Schottland

Farbschläge:

Einfarbig:

schwarz, dun (blond) oder rot

Am ganzen Körper pigmentiert. Weiße Flecken werden nur am Unterbauch hinter dem Nabel geduldet. Schwarze Kühe mit mahagonifarbenem Anflug am Körper.

White:

Grundfarbe weiß, optimaler Weise sind Maul, Ohren, Augenumrandungen und Füße pigmentiert. Fellflecken bis Handtellergröße sind zulässig.

Unterzeichnungen führen zu Punktabzug, werden aber nicht als Farbfehler angesehen.

Belted:

Durchgehend weißer Bauchring ohne weitere weiße Flecken. Weiße Abzeichen an den Füßen sind nicht gestattet. Hautpigmentierungen im Belt sind erlaubt, Fellflecken nicht. Hautpigmentierungen am Penischaft sind erlaubt.

Rigget:

Die Tiere sollen am Körper überwiegend pigmentiert sein. Optimal gezeichnete Tiere haben weiße Augentropfen und eine weiße Halskrause.

Pigmentierung:

schwarz, dun (blond), rot

Fell:

- dichtes, mittelfeines Unterhaar
- längeres, gewelltes Oberhaar

Körperbau:

Kopf:

- kurz und breit
- unbedingt hornlos, auch keine Hornansätze
- Ohren mittellang, breit, leicht nach vorn aufwärtsstehend mit starkem Behang
- Augen groß und ausdrucksstark
- Maul breit

Hals und Brust:

- voll, breit und tief; Länge passend zur Gesamterscheinung

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, fließende Übergänge, kompakt und symmetrisch

Schulter:

- geschlossen (ohne Einschnürung) und vollfleischig

Rippen:

- lang, mit gutem Körperansatz

Rücken:

- lang und breit, gerade und fest, gut proportionierter Übergang in die Schwanzpartie
- weibliche Tiere dürfen einen leicht erhöhten Schwanzansatz haben

Becken:

- gut entwickelt, korrekte Lage und Breite

Keule:

- vollfleischig, nicht zu rund mit tiefreichendem Muskelansatz

Beine:

- feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

Gelenke:

- fest und trocken

Klauen:

- breit und fest

Euter:

- fest ansitzend und behaart, vier gleichmäßig entwickelte Euterviertel, Zitzen nicht zu lang und fein

Hoden:

- dem Alter entsprechend entwickelt

Penisschaft:

- gerade und fest ansitzend

Produktionseigenschaften:

- genügsam
- robust
- langlebig
- fruchtbar
- leichtkalbig
- jährliche Kalbungen
- ruhiges Temperament (friedfertig)
- starke Herdenbindung
- gute Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- Geschlechtsreife ab 5 Monaten
- spätreif in der Körperentwicklung
- Erstbelegung i.d.R. ab 24. Lebensmonat oder Mindestgewicht 350kg
- gute Fleischleistung mit sehr gut marmorierter, feinfaseriger Fleischqualität
- sehr gute Grundfutterverwertung (relativ niedriger Erhaltungsbedarf)

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Galloways sind klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation. Es gibt sie klein-, mittel- und großrahmig. Die Rahmengröße ist kein Kriterium für den Wert eines Tieres.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 135	um 125
Gewicht, kg	um 850	um 580

ZUCHTZIEL

Sowohl Bullen, als auch weibliche Tiere werden nicht auf maximale Zunahmen und Gewichte selektiert. Ein Monitoring für das Merkmal „tägliche Zunahmen“ wird für Bullen anlässlich der Körung bis zu einem Alter von 18 Monaten vorgenommen. Im Vordergrund der Selektion stehen das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt. Die in der Rassebeschreibung bezüglich Farbschläge, Pigmentierung, Fell und Körperbau genannten Eigenschaften sind bei der Exterieurbeurteilung zu berücksichtigen. Beim Farbschlag „einfarbig“ werden weiße Flecken außerhalb des Unterbauches und am/vorm Nabel mit der Typnote 4 bewertet. Beim Farbschlag „white“ werden mehr als handtellergroße Fleckungen mit der Typnote 4 bewertet. Beim Farbschlag „belted“ werden ein nicht durchgängiger Belt und Flecken im Belt mit der Typnote 4 bewertet. Hornansätze oder geringste Hornplatten sowie zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Anpaarungen zwischen den unterschiedlichen Farbschlägen sind erlaubt; es wird aber, im Interesse der Reinhaltung der Genetik der einzelnen Farbschläge, ausdrücklich davon abgeraten.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE
GELBVIEH -(ZUCHTRICHTUNG FLEISCHNUTZUNG)

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Gelbvieh ist ein einfarbiges Rind mit Farbvariationen von hellgelb bis rotgelb. Weiße oder dunkle Flecken sind unerwünscht.

Körperbau:

Besonderer Wert wird gelegt auf korrekte, trockene Gliedmaßen, beste Bemuskelung, vor allem an den wertvollen Körperpartien, auf optimalen Rahmen und auf gute Euterqualität. Es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere.

Produktionseigenschaften:

Gelbvieh wird sowohl in der Doppelnutzung (Milch und Fleisch) im Milchviehbetrieb als auch in der Fleischnutzung im Mutterkuh- und Mastbetrieb gehalten.

In beiden Haltungsformen wird eine günstige Wirtschaftlichkeit erreicht durch ein hohes Futteraufnahmevermögen in Verbindung mit sehr gutem Fleischansatz, regelmäßiger Trächtigkeit, problemloser Abkalbung und Anpassungsfähigkeit.

Bei ausschließlicher Verwendung zur Fleischproduktion wird ein frohwüchsiges Rind mit optimaler Fleischleistung angestrebt. Eine gute Milchleistung der Muttertiere ist Voraussetzung für hohe Absetzgewichte der Kälber.

Weitere Merkmale der Rasse sind:

- Gutmütigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- hervorragende Fleischqualität

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 145
Gewicht, kg	um 1230	um 780

ZUCHTZIEL

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen. Sowohl Bullen als auch weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen zeigen, verbunden mit einer guten Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule.

Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Gelbviehkühe ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen. Als Voraussetzung für hohe Absetzgewichte wird eine gute Milchleistung der Muttertiere angestrebt.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Typnote bewertet.

Weitere Merkmale:

- anzustrebendes Erstkalbealter: 24 - 28 Monate
- Das Merkmal der genetischen Hornlosigkeit ist ein wichtiges Zuchtziel!

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE HEREFORD**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

- rotbraunes Haarkleid mit weißem Kopf, der dominant vererbt wird
- weiß sind außerdem Hals, Brust, Bauch, Beine und Schwanzquaste
- ein weißer Nacken ist erwünscht

Körperbau:

- die Rasse steht im mittleren, zum Teil schon größeren Rahmen
- es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere
- harmonischer, gut proportionierter Körperbau mit tiefem Rumpf
- guter Fleischansatz ohne sichtbare Verfettung
- stark bemuskelte Vorhand

Produktionseigenschaften:

- robuste Rasse, ganzjährige Freilandhaltung möglich
- überragende Verwertung von Grünland
- Umgänglichkeit, Leichtkalbigkeit
- ausgeprägter Mutterinstinkt
- hervorragende Fleischqualität (feinfaserig, marmoriert)

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1130	um 730

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung gemachten Vorgaben bzgl. Farbe und Körperbau sind bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen.

Ein schwarzes Flotzmaul oder andere deutliche Farbabweichungen im Fell werden bei der - Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4 bewertet.

Weitere deutliche unerwünschte Abweichungen vom beschriebenen Körperbau werden bei der Exterieurbewertung mit max. Note 5 im Typ und/oder Skelett bewertet.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Herefordkuh ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL
DER RASSE HIGHLAND CATTLE

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

- vorherrschende Farben sind Rot, Gelb und Schwarz
- seltener kommen vor: Gestromt (brindle), Graubraun (dun) und Weiß
- weiße Flecken am Unterbauch kommen vor, weiße Flanken (partycolour) sind möglich

Körperbau:

- Eindrucksvoller Kopf, passend ausdrucksvoll und harmonisch zu den Proportionen des Körperbaus des Tieres
- klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation
- langes, leicht gewelltes Oberhaar mit üppigem Unterhaar
- beim Bullen kurzer, einem gleichschenkligen Dreieck ähnlichem Kopf mit breitem Flotzmaul
- Haarschopf zwischen den Augen lang, breit und buschig, die Augen teils bedeckend
- buschig behaarte, große Ohren mit langem Behang
- symmetrische Hornform
- tief gestellter Rumpf, gerader, gut bemuskelter langer Rücken, kräftiges Fundament
- eine gesunde Klauenspreizung ist erwünscht

Produktionseigenschaften:

- Robustheit, Vitalität, ganzjährige Freilandhaltung
- spätreif (Erstbelegung ab 30 Monate)
- Langlebigkeit
- Leichtkalbigkeit
- ruhig und umgänglich; aber auch wehrhaft bei guten Muttereigenschaften

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 138	um 128
Gewicht, kg	um 780	um 570

Highland Cattle gibt es klein, mittel und großrahmig.

EINSATZGEBIET

Die Zielrichtung ist der Einsatz des schottischen Hochlandrindes in der ganzjährigen Freilandhaltung. Ihren besonderen Einsatz findet die Rasse in der extensiven Weidebewirtschaftung, als Landschaftspfleger und im Naturschutz.-

ZUCHTZIEL

Bei der züchterischen Bearbeitung steht eindeutig im Vordergrund, das schottische Hochlandrind in seiner Robustheit, Ursprünglichkeit, Vitalität und in seinem Charakter zu erhalten.

Langlebigkeit, regelmäßige Kalbungen und lebend geborene Kälber, die ohne Hilfe zur Welt kommen sind wichtige Zuchtkriterien.

Die in der Rassebeschreibung genannten Farbgebungen und Körpermerkmale sind bei der Exterieurbewertung entsprechend zu berücksichtigen.

Haben Tiere über den Unterbauch hinaus an anderen Körperpartien weiße Flecken (partycolour), müssen lückenlos fünf Generationen reinrassige Abstammung dem Herdbuch führenden Zuchtverband als Nachweis vorgelegt werden. Sonst erfolgt die Bewertung im Typ mit max. Note 4.

Genetisch bedingte Deformationen der korpelige Ohrmuschel sind unerwünscht. Werden bei der Körung oder Kuheinstufung die Ohren der Tiere nicht untersucht, so erfolgt folgender Vermerk in den Bewertungsunterlagen: *Ein Abtasten auf crop ears wurde nicht vorgenommen*. Werden crop ears sichtbar oder fühlbar festgestellt, dürfen die Tiere im Typ max. mit der Note 4 bewertet werden. Genetische Hornlosigkeit wird mit max. Typnote 4 bewertet.

Gefordert wird ein am Bauch fest ansitzendes Euter mit nicht zu langen und nicht zu dicken Strichen, das vom Kalb leicht zu erreichen und zu besaugen ist. Mängel werden bei der Exterieurbewertung mit max. Typnote 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE HINTERWÄLDER**

RASSEBESCHREIBUNG

Die Hinterwälder gehören zu den gefährdeten Nutztierassen. Die Population wird in ihren besonderen Landrasse-Eigenschaften durch Selektion planmäßig gefördert.

Farbe:

Die Tiere haben ein gelbes bis rotes Fell, hin und wieder sind sie gescheckt. Kopf und Beine sind immer weiß.

Körperbau:

Der Körperbau ist gekennzeichnet durch kleine Maße und Gewichte, durch einen langen und tonnigen Rumpf und durch ein mittelgroßes, gleichmäßiges, straff sitzendes, gut melkbares und leistungsfähiges Euter. Der Knochenbau ist sehr feingliedrig und die Fundamente und Klauen sind extrem gut. Häufig ist der Schwanzansatz recht hoch, so dass die Becken im Regelfall abgedacht sind. Die Hörner sind oft geschwungen und wachsen teilweise mit zunehmendem Alter lyraförmig. Genetisch hornlose Tiere sind vorhanden.

Produktionseigenschaften:

Die Tiere mussten sich an die rauen Umweltbedingungen des Hochschwarzwaldes anpassen und sind deshalb sehr widerstandsfähig, genügsam, robust und besonders langlebig. Dank ihres geringen Gewichtes, ihrer Beweglichkeit, ihrer hohen Trittsicherheit und der sehr harten Klauen können diese Tiere noch auf steilsten Hanglagen weiden, ohne größere Erosionsschäden zu verursachen. Auch für feuchte Gebiete sind sie geeignet. Die Fruchtbarkeit und die Geburtsverläufe der Hinterwälderkühe sind sehr gut. Heute schätzt man die gute Fleischleistung, die Zartheit des Fleisches, niedrigere Endgewichte für die Direktvermarktung als bei Intensivrassen sowie die auffallend gute Futtermittelverwertung. Somit haben die frühreifen Hinterwälder als Landschaftspfleger und in der Milch- und Mutterkuhhaltung in allen schwierigen Gebieten eine besondere Bedeutung.

Eckdaten für ausgewachsene Kühe und Bullen:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 135	um 122
Gewicht, kg	um 750	um 420

ZUCHTZIEL

Vorrangiges Ziel ist die Erhaltung der in ihrer Existenz gefährdeten Rasse. Bei der Anpaarung ist auf eine möglichst breite genetische Basis zu achten. Weiteres Ziel ist die Bewahrung des kleinen Rahmens und der rassetypischen Besonderheiten.

Im Vordergrund der Selektion stehen außerdem das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern. Die Kühen sollen zwar milchbetont, aber dennoch ausreichend bemuskelt sein.

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Deutliche Farbabweichungen im Fell werden bei der Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4

bewertet. Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE LIMOUSIN

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Frankreich

Farbe:

einfarbig hell- bis dunkelrot;
deutliche Aufhellung um Auge, Maul, Fesselgelenk und Hodensack bzw. Euter;
keine Pigmentation und Farbflecken

Körperbau:

Kopf:

- harmonisch, nicht zu grob und groß
- mit Horn, enthornt oder genetisch (natürlich) hornlos
- gut proportioniertes, ausgeprägtes Flotzmaul

Hals und Brust:

- geschlossen, mit ausreichender Tiefe und Breite

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, symmetrisch

Schulter:

- geschlossen

Rippen:

- ausreichende Tiefe

Rücken:

- lang, breit und fest

Becken:

- langes, leicht abfallend
- ausreichend breit

Keule:

- ausgeprägt innen und außen
- rundlich, mit ausreichender Tiefe

Beine:

- fein- bis mittelknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, mit festen Fesseln

Klauen:

- korrekt und fest

Euter:

- korrekt fest, mit guten besaugfähigen Zitzen

Bemuskelung:

- stark an allen fleischtragenden Körperteilen

Körperübergänge:

- geschlossen und harmonisch

Produktionseigenschaften:

fruchtbar, leichte Geburtsverläufe mit ausreichender Milchleistung und guten Muttereigenschaften; anpassungsfähig und gute Weideeignung; umgänglicher Charakter; kontinuierliche, hohe Mastleistung bei sehr guter Futtermittelnutzung; hervorragende Ausschachtung mit guter Fleischmarmorierung

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Die Rasse Limousin ist groß- bis mittelrahmig in Rechteckform. Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1.150	um 775

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Eine fehlende deutliche Aufhellung vom Flotzmaul und um die Augen, sowie Farb- und Pigmentflecken im Fell sind bei Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

Für Bullen und weibliche Tiere gilt gleichermaßen:

Die Schulterpartie soll voll sein und der Rücken und das Becken breit. Eine leichte, wenig geschwungene Oberlinie kann toleriert werden. Der Rücken muss aber fest sein. Besonderer Wert wird auf korrekte Gliedmaßen und korrekte Klauen gelegt.

Bullen sollen sehr hohe Zunahmen und eine besonders gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule zeigen.

Weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen und eine gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule zeigen.

Die Limousinkühe sollen eine gute Aufzuchtleistung zeigen; d. h. regelmäßig lebend geborene Kälber, gute Milchleistung und eine gute Mütterlichkeit.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL
DER RASSE LUING

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Gelbrot bis dunkelrot, auch rotweiß-meliert, selten weiß.

Körperbau:

Kleiner Kopf, nicht zu breit, mittlerer Rahmen im Spektrum der Fleischrasse, Körper lang und tief.

Trockene Gliedmaßen, die in der Stärke zum Körperbau passen, Klauen kurz und fest. Gleichmäßiger Muskelansatz an Schulter, Rücken und Beckenpartie, Keule lang ohne ausgeprägte Rundung.

Produktionseigenschaften:

Ruhig und gutmütig, aufgrund des dichten Fells für ganzjährige Weidehaltung sehr gut geeignet. Fruchtbar, langlebig, vital mit guter Aufzuchtleistung, Kalbung ohne Hilfe. Gute Zuwachsleistung auf Grobfutterbasis, eher spätreife Masttiere mit geringer Neigung zur Verfettung am Schlachtkörper.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 144	um 136
Gewicht, kg	um 950	um 650

Die Größe ist kein Kriterium für den Wert der Tiere.

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Kleine, weiße Flecken am Euter, an der Bauchlinie und der Brust werden toleriert. Gravierende Abweichungen im farblichen Bereich führen zur Typnote 4. Die Rasse wird genetisch hornlos und gehörnt gezüchtet.

Für Bullen und Kühe gilt gleichermaßen: gute Bemuskelung aller Körperpartien ohne starke Betonung der Keulenpartie. Besondere Bedeutung haben trockene, korrekte Gelenke, feste, kurze Klauen und ein guter Bewegungsablauf. Regelmäßige Abkalbung ohne Hilfe, gute Muttereigenschaften und wüchsige Kälber durch Milchleistung, sind wichtige Merkmale der Kuh. Gravierende Mängel bei Eutersitz und Strichform führen zur Typnote 4.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL
DER RASSE MAINE-ANJOU

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland: Frankreich, Region „Anjou“ / Pays de la Loire

Farbe:

Rotbunt mit weißen Abzeichen an Kopf, Bauch, Hinterbeinen und Schwanz. Das Ende der Extremitäten ist weiß. Bevorzugt wird ein roter Kopf mit herzförmigem, weißem Stirnfleck. Die Farbe "Roan" ist möglich. Schwarze oder graue Flecken (Pigmentierungen) an den Schleimhäuten nicht erwünscht.

Körperbau:

Mittel- bis großrahmig in Rechteckform, gleichmäßige tiefe Bemuskelung in der Vorder- und Hinterhand; volle Schultern und korrekte, breite Becken; fester langer breit angelegter Rücken, feste Oberlinie; korrektes Gangwerk mit mittelstarkem Fundament; mittelgroße, helle Hörner sind nach vorne gebogen (wenn nicht enthornt); gute funktionelle Euter für die Mutterkuhhaltung

Produktionseigenschaften:

Ruhiges und gutmütiges Temperament, Leichtkalbigkeit, gute Muttereigenschaften mit viel Milch, Kälber männlich wie weiblich ausgesprochen frohwüchsig

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 156	um 146
Gewicht, kg	um 1.250	um 800

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbzeichnung ist einzuhalten. Eine deutliche Pigmentierung der sichtbaren Schleimhäute, schwarze und graue Flecken sind bei der Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Die Bewertung des Körperbaus ist bei behörnten, enthornten und genetisch hornlosen Tieren gleich.

Die Maine Anjou-Kühe sollen eine gute Aufzuchtleistung zeigen; d. h. regelmäßig lebend geborene Kälber, gute Milchleistung und eine gute Mütterlichkeit.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

ANLAGE 3 _____ Verband Schleswig-Holsteinischer Fleischrinderzüchter e. V.

Verband Schleswig-Holsteiner Fleischrinderzüchter e.V.

Steenbeker Weg 151

24106 Kiel

Tel: +49 (0)431 - 33 89 16

Fax: +49 (0)431 - 33 71 47

E-Mail: info@fleischrinderzucht.de